

Abriss am Ronneburger Markt erst im Januar

Termin wegen Straßen-Baustelle verschoben

Von Katja Schmidtke

Ronneburg. Die Abrissarbeiten an der Ostseite des Ronneburger Markts verschieben sich. Das teilte jetzt Michael Heidrich, Geschäftsführer der kommunalen Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH (RWG) mit.

Eigentlich sollten seit dieser Woche die Bagger im Einsatz sein, um die Gebäude Markt 15 und 16 abzureißen. Doch wegen den Verzögerungen beim Ausbau der Goethestraße wird daraus in diesem Jahr nichts mehr. Aktuell befindet sich das Baufeld der Vogtländischen Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau

GmbH Rodewisch (VSTR) zwischen Heinrich-Heine- und Martin-Luther-Straße. Genau diesen Abschnitt müssten Lastkraftwagen befahren, um über die Rödergasse zu den Abbruchhäusern zu gelangen. Für diesen hinterseitigen Eingriff hat sich die Stadt entschieden, damit es auf dem Markt selbst nicht zu Einschränkungen kommt. „Wir rechnen mit bis zu 200 Lkw-Ladungen voller Abrisschutt“, sagte Michael Heidrich. Über eine Straßenbaustelle sei dies kaum zu bewerkstelligen. Deshalb sollen die beiden Häuser im Januar 2011 abgerissen werden.

Finanzielle Einbußen soll es wegen der Verzögerung nicht geben. Da die RWG ohne Förder-

mittel baut, muss auch kein Termin eingehalten werden. Ganz klar steht die Straßenbaumaßnahme für die Stadt im Vordergrund, betonte Ronneburgs Bürgermeister Manfred Böhme (CDU). Denn den städtischen Anteil von 300 000 Euro finanziert Ronneburg auch über wiederkehrende Straßenausbaubeiträge –

und das fünfjährige Programm endet 2010. Böhme sagte, man wolle den Abriss jetzt nicht erzwingen, selbst wenn die Ausschreibung erfolgt und der Auftrag vergeben sei. Die RWG gewinnt der Verzögerung sogar Positives ab. Weil dem Abriss in der zweiten Januarhälfte un-

mittelbar die Neubebauung folgen könne, spare man sich die Wintersicherung der Baustelle und damit bares Geld, erklärte Geschäftsführer Heidrich. Schuld an dem Verzug habe aber niemand. Wegen der Regenfälle im September und Fels im Untergrund kommen die Kanal- und Straßenbauer in der Goethestraße nicht wie erhofft vorwärts.

Die RWG und die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) möchten am Marktplatz von Ronneburg rund 6,3 Millionen Euro investieren. Einen Neubau mit altersgerechten Wohnungen wird die RWG auf dem Grundstück Markt 15 errichten, während die LEG am Markt 13 und 14 ein Seniorenheim plant.



Leerstehendes Haus am Ronneburger Markt.

Foto: OTZ-Archiv/Katja Schmidtke